

Seit wir uns mit Design Thinking beschäftigen, sehen wir auch bestehende Lösungen mit anderen Augen, beziehungsweise aus anderer Perspektive – nämlich deutlicher aus Sicht unserer Kund/-innen. Zum Beispiel ist uns heute klar, warum unser Sprachlabor zum Deutschlernen für Geflüchtete so selten genutzt wird: Wir haben eine Lösung realisiert, ohne die Bedürfnisse dieser Menschen zu kennen. Zwar ist unser Sprachlabor funktional »richtig gemacht« – dennoch ist es nicht »die richtige Lösung«, da wichtige Bedürfnisse der Geflüchteten nicht gesehen wurden. In diesem eher nüchternen Ambiente wird zum Beispiel keine menschliche Beziehung, kein Vertrauen aufgebaut. Im Gegenteil ist die Einrichtung eher geeignet, Hemmungen und Versagensängste zu verstärken statt abzubauen. Heute wissen wir, dass wir nicht vorrangig »die Dinge richtig machen«, sondern »die richtigen Dinge tun« müssen, um den Bedürfnissen gerecht zu werden.

So ist es auch bei der Gestaltung und Möblierung der neuen Stadtteilbücherei Hubland. Wir werden aus den Ergebnissen des Design-Thinking-Prozesses Bibliotheksangebote, Veranstaltungsformate et cetera entwickeln. Zunächst sollten die Ergebnisse aber direkt in die Raumgestaltung der neuen Stadtteilbücherei einfließen. Inspiriert von Bibliotheken, die als »Dritter

Ort« für die Bevölkerung gestaltet wurden und als Lebensraum für die Menschen funktionieren – allen voran das aufsehenerregende Beispiel der Jugendbibliothek Biblo Tøyen in Oslo – holten wir bereits 2016 den seit vielen Jahren international tätigen und renommierten Architekten und Creative Guide Aat Vos (NL) in unser Team.

Zu Beginn der Arbeit mit Aat Vos erläuterten wir ihm die Prototypen sowie weitere Ergebnisse aus dem Design-Thinking-Prozess. Im Anschluss diskutierten wir unsere Werte, Motivation und Visionen bezüglich Funktionen und Aufgaben der entstehenden Stadtteilbücherei und berieten über die geplante Medienzahl, Veranstaltungsformate und Programme. In dieser Form und in vielen weiteren Workshops setzte sich der partizipative Prozess in die Raumgestaltung hinein fort.

Ganz konkret auf der Basis von Design-Thinking-Erkenntnissen entwickelt ist zum Beispiel die »Montgolfière«<sup>5</sup>, die als Krabbelzone für Kleinkinder dient und mit der angrenzenden Wohnzimmermöblierung viele Bedürfnisse von Eltern und Kindern aufnimmt. Oder die dreidimensionale Regallandschaft im Untergeschoss, aus der Kuschel- und Arbeitskojen »herauswachsen«. Der große »Community-Tisch« und besonders

## Nicht nur für Außerirdische

Innenarchitektur verbindet Vergangenheit und Fortschritt

**Die Verschmelzung von Geschichte und Fortschritt wurde in der neuen Stadtteilbibliothek Würzburg-Hubland in innenarchitektonische Elemente übersetzt, die in origineller Form auf die Wurzeln des Hublandes anspielen, insbesondere auf die US-Armee und den Flugplatzbetrieb.**

Sogar die Regalbeschriftung erinnert an alte Logos von Ölgesellschaften. Drei auffällige Besonderheiten sind wichtige Elemente des Design-Charakters: eine Kaffeebar in Gestalt eines Fluggepäckwagens im Erdgeschoss – konzipiert als zentraler Treffpunkt –, ein lebensgroßer Heißluftballon, in den sich Kinder zurückziehen können, und ein atemberaubendes Stück Maßarbeit: eine massive UFO-Konstruktion für Gruppen im Untergeschoss. Dieser informelle Treffpunkt für junge Leute macht dank seiner langen Stahlrohre den Eindruck, jeden Moment abheben zu können. Die Polsterung der Konstruktion ist eine Kombination aus verschiedenen, charakteristischen Stoffen mit fühlbarer Textur.

Neben diesen drei »Specials« bietet die Stadtteilbücherei Hubland zwei verschiedene Spielflächen, eine Bühne, eine Café-Zone (zusätzlich zur Kaffeebar), einen riesigen Lesetisch, kleinere Lese-/Entspannungs-Kokons,

einen Arbeits- und Makerspace, einen Entdecker- und Spielraum für Kinder, eine Küche für Eltern und einiges mehr.

Das moderne Interieur der Hubland Library enthält zahlreiche alte Requisiten (von antiken Stühlen bis hin zu Flugzeugen) und Elemente aus verschiedenen Stahlarten: Klassische Low Rider (Blaustahl), Kupferlampen über dem Kaffeewagen, alte Ölfässer als Infoschalter und eine gewagte Stahlkonstruktion im Untergeschoss. Wie eine echte Landschaft bietet die Inneneinrichtung verschiedene Orte zum Verweilen, Entspannen und Entdecken. Der Raum ist dynamisch in Höhe, Tiefe und Form, sodass er aussieht, als hätte er sich im Laufe der Zeit natürlich entwickelt.

Er umfasst einen separaten Gaming-Bereich (der mit einem Vorhang geschlossen werden kann), umgeben von Stahlregalen und industriellen Wandlampen, sowie einen Gruppenarbeitskokon (mit einem Plexiglasfenster oben – als erneute Anspielung auf das Flug-Leitmotiv). Mit unerwarteten Elementen und Details der Vergangenheit, die nahtlos in die Gegenwart eingewoben wurden, atmet diese Bibliothek Geschichte – auf erfrischende Art und Weise und bis ins kleinste Detail.

red